

# AUS DEN HÄUSERN

---

**Wir suchen Unterstützung für eine nigerianische alleinerziehende Mutter aus der Oskar-von-Miller-Straße. Hauptsächlich Hilfe bei Behördengängen, da sie den Inhalt der Schreiben nicht versteht.**

**Wenn jemand die junge Mama unterstützen kann, dann bitte hier unter [helferkreis\\_eching@yahoo.com](mailto:helferkreis_eching@yahoo.com) melden oder direkt bei Gertrud Wucherpfennig ([guw.wucherpfennig@arcor.de](mailto:guw.wucherpfennig@arcor.de)).**

**Vielen Dank im Voraus!**

Am 21. Juli hat sich in der OvM in dem Raum, in dem der Deutschunterricht stattfindet, folgender Vorfall ereignet:

*... stand plötzlich ein fremder Mann im Raum mit der Story, dass er aus London kommt und auf der Suche nach Frauen für die dort lebenden Afghanen ist. Ob sie ihm da weiterhelfen könnten (in der Klasse sind auch 3 afghanische Frauen). Auf die Frage, wie er denn überhaupt in das Gebäude gekommen ist, antwortete er, dass er unten den Hausmeister gefragt hätte und der hätte ihm aufgesperrt. Nach einer kurzen Diskussion hat der Mann sich zurückgezogen. Er sprach sehr gut deutsch, war keineswegs aufdringlich oder sogar unverschämt und nervig.*

Wir haben diesen Vorfall dem LRA gemeldet und folgende Info bekommen:

Sehr geehrte Damen und Herren,  
ich habe mit unseren Hausmeistern gesprochen.  
Es scheint tatsächlich so, dass dieser Herr ins Haus wollte, um angeblich eine Familie zu besuchen.  
Unsere Hausmeister sind nun sensibilisiert, dass Personen ohne Vorlage des Ausweises nicht mehr in das Objekt dürfen.

Da mich persönlich der geschilderte Vorgang zum Nachdenken bringt, bitte ich alle in OvM arbeitenden Haupt-, und Ehrenamtlichen Kräfte, unsere Bewohner dahingehend zu sensibilisieren, dass die Eingangstüren aus geschildertem Grund immer verschlossen sein sollten.

Einen guten Wochenstart wünschend.

Mit freundlichen Grüßen  
Michael Büttner

## **Anmerkungen zu den Wohngebühren für Flüchtlinge.**

Von Franz Nadler

21.07.2017

Alle Asylbewerber die arbeiten, müssen eine Wohngebühr für ihre Unterkunft bezahlen, egal welchen Status sie haben und alle Asylbewerber deren Asylantrag anerkannt ist und die nicht arbeiten müssen ebenfalls bezahlen.

Es sind drei Unterscheidungen von betroffenen Flüchtlingen zu beachten:

1. Flüchtlinge, deren Asylantrag anerkannt ist und die nicht arbeiten.
2. Flüchtlinge, deren Asylantrag anerkannt ist und die arbeiten.
3. Flüchtlinge, deren Asylantrag abgelehnt ist, oder die sich noch im laufenden Verfahren befinden und arbeiten.

Punkt 1: Diese Flüchtlinge bekommen vom Jobcenter die Gebühr bezahlt.

Punkt 2: Diese Flüchtlinge können einen Antrag zur finanziellen Unterstützung beim Jobcenter stellen, wenn sie unter einer bestimmten Einkommensgrenze sind.

Punkt 3: Nicht anerkannte Flüchtlinge, oder Flüchtlinge, die sich noch im laufenden Verfahren befinden, müssen diese Gebühr voll bezahlen, sie bekommen keine Unterstützung von der Sozialkasse, „da das Sozialamt nicht doppelt leisten kann (Sachleistung und Geldleistung bei Bescheiderteilung)“ Zitat einer schriftlichen Auskunft des Landratsamts.

Diese Flüchtlinge können nur darauf hoffen, dass sie in Raten abzahlen dürfen.

Die Ratenzahlung muss schriftlich bei der Gebührenabrechnungsstelle in Unterfranken vereinbart werden.

Abgerechnet wird nach der DVAsyl (Durchführungsverordnung Asyl)

Die Bescheide werden monatlich verschickt von der Zentralen-Gebührenabrechnungsstelle Bayern in Unterfranken.

Die Aktuelle Gebühr liegt bei 278€ für die Unterkunft plus 33€ Haushaltsenergie.

Zusammen macht das 311€ pro Monat für die Flüchtlinge.

Diese Gebühren werden auch rückwirkend erhoben.

Das bedeutet, wenn ein Asylbewerber 2015, oder 2016 eine Arbeit aufnahm, werden ab dem Monat der Arbeitsaufnahme auch Gebühren fällig.

Asylbewerber, die schon lange arbeiten, bekommen die rückwirkenden Bescheide im Paket, für jeden Monat einen extra Bescheid.

Da viele Bewohner schon lange arbeiten – manche schon mehr als ein Jahr – bekommen etliche Bewohner Bescheide über 4000€, oder 5000€ rückwirkend im Paket, für jeden Monat einen eigenen Bescheid.

Dann kommen die Bescheide monatlich über 311€.

Die ersten Bescheide für Flüchtlinge in Dietersheim sind datiert von Anfang April 2017

Im November 2015 lagen die Wohngebühren bei 185€ für die Unterkunft plus 7,67€ Energiekosten.

Die Gesamtkosten waren 192,67€.

Im September 2016 wurden die Gebühren drastisch erhöht.  
Die Wohngebühr wurde auf 278€ erhöht und die Energiekosten auf 28€  
Gesamtkosten lagen bei 306€

Im Januar 2017 wurden die Kosten für die Energie nochmals erhöht auf 33€.  
Die Gesamtkosten liegen aktuell bei 311€.

Die Gebühren wurden demnach drastisch erhöht, von September 2016 von gesamt 192€, auf 311€  
im Januar 2017.  
Das ist eine Erhöhung um über 65%.

#### **Kommentar:**

Es gibt Flüchtlinge, die etwa in 2015 und 2016 arbeiteten, dann die Arbeit verloren, jetzt aber rückwirkend 1500€ und mehr zahlen müssen. Aus eigener Tasche und das für eine Unterkunft mit bis zu acht Betten, auf einen Bewohner dieser Zimmer kommen rund 7<sup>2</sup>.

Das ist ein Quadratmeterpreis von 44€, allerdings ist das die „Warmmiete“.

An dieser Stelle muss man auch erwähnen, dass ca. 15 Flüchtlinge in der Dietersheimer Unterkunft nicht mehr wegen des Arbeitsverbots der Bayerischen Regierung arbeiten dürfen, aber früher arbeiteten und somit die Wohngebühr rückwirkend bezahlen müssen, aber so viel Geld natürlich nicht haben, auch deshalb, weil nicht bekannt war, dass eine Wohngebühr einmal erhoben wird. Diese Wohngebühr fördert auch nicht die Bereitschaft der Flüchtlinge, überhaupt eine Arbeit anzunehmen, denn die Flüchtlinge verrichten durchweg schlecht bezahlte Arbeit, mit oft nur einem Lohn von rund 800€.

Rechnet man von den 800€ Lohn die Wohngebühr ab, bleiben noch rund 490€ für den Flüchtling. Eine Monatskarte für die öffentlichen Verkehrsmittel kosten 120€.

Da bleiben noch 370€ übrig.

Ein anerkannter Flüchtling bekommt über 400€ monatlich vom Jobcenter, ein nicht anerkannter über 320€.

Warum soll sich ein Flüchtling da noch bemühen, einer Arbeit nachzugehen?  
Aus Zeitvertreib?

Journalisten haben recherchiert, dass in einigen Bundesländern bisher keine Gebühren erhoben werden, in anderen wesentlich weniger als in Bayern.

Bayern ist auch bei der Wohn-Gebühr unrühmlicher Vorreiter.

Da wird – neben dem unmenschlichen Arbeitsverbot – ein weiter Druck seitens der Politik aufgebaut, um den Flüchtlingen das Leben in Deutschland schwer zu machen.

Die Botschaft an die Flüchtlinge ist klar: „Wir wollen und brauchen euch nicht, geht wieder zurück in eure Heimat.“

Wir müssen uns in der Zukunft noch auf weitere, vielleicht noch schlimmere Anordnungen oder Bescheide gegen die Flüchtlinge einstellen.

Die Politik und die Behörden werden zukünftig alles tun, – legales, halblegales, oder sogar nicht legales – um so viele Flüchtlinge wie nur möglich loszuwerden.

Aus der ursprünglich so menschlichen Willkommenskultur ist eine schroffe Ablehnungskultur geworden.

Franz Nadler



## Eine weiterführende Info zum Thema Gebührenbescheide:

**Eine wichtige Information des Bayerischen Flüchtlingsrats in Ergänzung des gestern Abend verschickten Newsletters von RA-Kanzlei Haubner-Schank:**

*Klaus Schank von der Kanzlei Haubner und Schank hat sich freundlicherweise bereit erklärt, bezüglich der Gebührenbescheide juristische Schritte zu unternehmen (Klage etc. Normenkontrollklage etc.). Wir werden versuchen, in Absprache mit dem Rechtshilfefonds von Pro Asyl eine Reihe von exemplarischen Fällen finanziell zu unterstützen. Diese Fälle werden wir gemeinsam mit Klaus Schank auswählen, damit möglichst viele andere ähnlich gelagerte Fälle davon profitieren können.*

*Alles weitere entnehmen Sie bitte dem Schreiben von Klaus Schank.*

*Beste Grüße  
Stephan Dünwald*

Newsletter „GebührenbescheideRegierungvonUnterfranken“ als Anlage

### **Hier noch eine Anfrage:**

**Ein afghanischer Papa aus der OvM bringt ab September seinen 3-jährigen Sohn mit dem Fahrrad zum Kindergarten. Das Radl hat er inzwischen, den Kindersitz hat Lucia besorgt (vielen Dank dafür) aber ihm fehlt noch und ein Kinder-Fahrradhelm. Vielleicht findet sich ja was. Sachdienliche Hinweise bitte an [helferkreis\\_eching@yahoo.com](mailto:helferkreis_eching@yahoo.com). Vielen Dank!**



## INFOS AUS DEM LRA

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der Anlage sende ich Ihnen das Protokoll, die Teilnehmerliste, die Präsentation von Frau Schneider und die Auswertung des Fragebogens von Frau von Pressentin.

Der nächste Runde Tisch ist am Dienstag 19.09.17 wieder in der Klosterbibliothek mit Frau Treugut von der Institutsambulanz Gute Änger

Mit freundlichen Grüßen

### Irmgard Eichelmann

**Sozialverwaltung**

Ehrenamtskoordinatorin

Telefon: 08161 600-751

Zimmer: 579

Das Protokoll „Protokoll 190717“, die Präsentation „Handwerkskammer“ sowie die Auswertung des Fragebogens von Frau von Pressentin „Fragebogen Ehrenamtliche Helfer“ als Anlage zum Newsletter.

Anbei eine Auflistung der Teilnehmer der BIK Klassen von Frau Kunze

- WG: BIK-Klassen Berufsschule Freising

Hallo Frau Eichelmann,

wie versprochen hier eine Zusammenstellung der Teilnehmer in den beiden BIK-Klassen der Berufsschule Freising. Gerne können Sie diese Informationen in den Verteiler Runder Tisch geben.

36 Schülerinnen und Schüler in 2 BIK-Klassen, davon sind

- 20 mit positivem Bescheid
- 1 aus Europa
- 1 aus sicherem Herkunftsland
- 13 mit negativem Bescheid, Klage läuft
- 1 vollziehbar ausreisepflichtig
  
- 10 haben eine Ausbildung gefunden
- 2 absolvieren einen Freiwilligendienst
- 8 gehen in Berufsvorbereitung, Integrationskurs, Qualifizierung oder Wirtschaftsschule
- 10 bevorzugen Arbeit
- 2 haben eine Einstiegsqualifizierung in Aussicht
- 2 suchen weiterhin eine Ausbildung
- 2 werden vermutlich Deutschland verlassen

Mit freundlichem Gruß

Gabriele Lydia Kunze

**Berufsberaterin/ EURES-Beraterin/Multiplikatorin Asyl**

## LINKS / LESENS- und SEHENSWERTES

---

zdf.de | Doku

Europa und die Flüchtlinge  
Chronik einer Krise

<https://www.zdf.de/dokumentation/europa-und-die-fluechtlinge-122.html#autoplay=true>

---



Der Wochenrückblick von Sea-Eye

**DIE SEA-EYE-WOCHE**

<http://us14.campaign-archive2.com/?e=d5cc1edb04&u=cd1c32f2091b69756c8cb9134&id=1cefd3e8c7>

---



FLÜCHTLINGE

### „Rücknahme ab dem Tag X“

Der Migrationsexperte Gerald Knaus plädiert für  
Asylverfahren an der EU-Außengrenze und Deals  
mit den Herkunftsländern in Westafrika.

Artikel „Ruecknahme ab Tag X“ als Anlage.

---

**BAMF**

Digitalisierung des Asylverfahrens



Bundesamt für Migration und Flüchtlinge

<http://multimedia.gsb.bund.de/BAMF/Video/BAMFdigital/BAMFdigital-Gesamt-Web.mp4>

---



Flüchtlinge an der Berufsschule: B5 Reportage vom 23.07.2017 hören

<http://www.br.de/nachrichten/fluechtlinge-bayern-berufsschule-arbeitsverbot-100.html>

---

Prantls Politik

## Die CSU führt einen unchristlichen Kampf gegen das Kirchenasyl

© Süddeutsche Zeitung

Videokommentar von *Heribert Prantl*

Das bayerische Justizministerium lässt gegen Gemeinden ermitteln, die Kirchenasyl gewähren. Damit kämpft ausgerechnet die CSU gegen Gläubige, die das Evangelium ernst nehmen.

<http://sz.de/1.3595738>

---

# VERANSTALTUNGEN / AKTIONEN

---



Deutsche Friedensgesellschaft –  
Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen  
Landesverband Bayern  
[www.dfg-vk-bayern.de](http://www.dfg-vk-bayern.de)

Die DFG-VK Bayern lädt ganz herzlich geflüchtete Menschen und ihre Unterstützer ein, an einer Fahrraddemo für Frieden und Abrüstung am 5.8. von der Bayernkaserne zum Marienplatz teilzunehmen:

## Treffpunkt: 5.8. - 12.00h Heidemannstraße 50

Flyer - deutsch, englisch und arabisch: <http://www.dfg-vk-bayern.de/index.html#Samstag-Demo>

Die Demo ist Bestandteil einer Aktionswoche im Rahmen der Friedensfahrradtour der DFG-VK Bayern.

Es gibt eine einwöchige Mahnwache und insgesamt 6 Fahrradtouren (incl. Sa-Demo)

Das Gesamtprogramm findet Ihr hier: <http://www.dfg-vk-bayern.de/pdf/FFT-2017-pdf/Programmflyer%20Stand%2027.6.pdf>

Den "Tour-Flyer", der im Rahmen der Veranstaltung(en) verteilt wird - hier: [http://www.dfg-vk-bayern.de/pdf/FFT-2017-pdf/2017\\_07\\_11-DFG-Flugblatt2017\\_print.pdf](http://www.dfg-vk-bayern.de/pdf/FFT-2017-pdf/2017_07_11-DFG-Flugblatt2017_print.pdf)

---



Jeden Dienstag und Donnerstag können sich Menschen mit Flucht- oder Migrationshintergrund bei allen grundlegenden Fragen zum Leben und Alltag in Deutschland beraten lassen. Egal, ob Fragen zu persönlichen, familiären oder gesundheitlichen Problemen, zur Wohnsituation, zum Umgang mit Behörden, Anträgen oder Formularen oder Arbeit und Bildung – wir stehen unseren Klient\*innen mit Rat zur Seite.

Die offene Sprechstunde ist immer  
Dienstag, 16.00-18.00 Uhr und Donnerstag, 10.00-12.00 Uhr  
in der Müllerstraße 2

Die Migrationsberatung ist kostenlos.



Liebe Freund\*innen des Augsburgischer Flüchtlingsrates, liebe Pressevertreter\*innen,

ein gutes Jahr nach seiner Neugründung sprüht der Augsburgischer Flüchtlingsrat vor Energie und so möchten wir die Gelegenheit nutzen, Sie auf drei Veranstaltungen hinzuweisen, zu denen wir Sie natürlich auch sehr herzlich einladen.

**1) Festival der Kulturen**

**Annahof, 28./29.07.2017**

Der FlüRa wird mit einem Infostand am Festival der Kulturen vertreten sein. Kommen Sie gerne vorbei und informieren Sie sich über unsere künftigen Projekte und das, was wir im vergangenen Jahr so alles gemacht haben.

<http://www.friedensstadt-augsburg.de/de/festival-der-kulturen-weltmusikfestival>

**2) Informations- und Diskussionsabend "Recht auf Stadt! – Bekenntnis zur solidarischen Stadt der Zuflucht"**

**04.08.2017, 18.00-20.00, Thalia Kaffee und Kino**

Gemeinsam mit Gästen von Außerhalb möchten wir an diesem Abend über die Idee der Sanctuary Cities informieren und ausloten, welche Möglichkeiten bestehen, um eine solche solidarische Stadt der Zuflucht Wirklichkeit werden zu lassen.

Mit Beiträgen von: Niels Boeing (Recht auf Stadt Hamburg, Arrivati Park), Tatjana Giese (Exil - Osnabrücker Zentrum für Flüchtlinge e.V.), Augsburgischer Flüchtlingsrat

\*\*\*Weitere Infos: <http://augsburgerfluechtlingsrat.blogspot.de/p/stadt-der-zuflucht.html>\*\*\*

**3) Vernetzungsworkshop "Recht auf Stadt! Auf dem Weg zur solidarischen Stadt"**

**05.08.2017, 10.00-14.00, Asien-Raum bei Tür an Tür**

Im Anschluss an die Vorabendveranstaltung sollen erste Schritte unternommen werden, um die Stadt Augsburg auf den Weg zu einer solidarischen Stadt der Zuflucht zu bringen. Der Vernetzungsworkshop richtet sich gezielt an Organisationen und Akteure der Augsburgischer Zivilgesellschaft, die im Sinne eines Projekts Solidarische Stadt als Mitwirkende denkbar sind und dies in verschiedener Weise auch bereits tun. Dabei kann und soll es freilich nicht allein um migrations- und fluchtpolitische Fragestellungen gehen, sondern auch andere – damit aber in Verbindung stehende – Problemzusammenhänge (Wohnungsnot, Gentrifizierung, ökologisch-nachhaltige und friedensorientierte Stadt- und Standortpolitik etc.) in den Blick genommen werden.

\*\*\*Weitere Infos: <http://augsburgerfluechtlingsrat.blogspot.de/p/stadt-der-zuflucht.html>\*\*\*

Zudem möchten wir Sie gerne nochmals auf unseren **Spendenaufruf für die unlängst unter brutalen Umständen aus Augsburg abgeschobene Sevdija E.** hinweisen. Nähere Informationen zu ihrem Schicksal und die Bankverbindung des Spendenkontos des Diakonischen Werkes finden Sie auf unserer Homepage: [http://augsburgerfluechtlingsrat.blogspot.de/p/blog-page\\_15.html](http://augsburgerfluechtlingsrat.blogspot.de/p/blog-page_15.html)

[www.augsburger-fluechtlingsrat.de](http://www.augsburger-fluechtlingsrat.de)  
[facebook.com/augsburgerfluechtlingsrat](https://facebook.com/augsburgerfluechtlingsrat)

**Betreff: Journalistenanfrage: Geflüchtete aus dem Mittelmeer**

Sehr geehrte Damen und Herren vom Flüchtlingsrat Bayern,

ich bin freier Journalist ([torial.com/bartholomaeus.von-laffert](http://torial.com/bartholomaeus.von-laffert)) arbeite gerade für Zeit-Online an einer Geschichte über Geflüchtete aus West-/Sub-Sahara-Afrika, die über das Mittelmeer (Libyen-Italien) nach Europa gekommen sind und hier einen negativen Asylbescheid erhalten haben; als Illegalisierte in Bayern leben.

Mir geht es darum: Was haben die Menschen von Europa erwartet? Wie leben sie bzw. wie geht es ihnen heute? Wurden ihre Erwartungen erfüllt/enttäuscht? Und: Wie kommunizieren sie das mit Freunden und Familien in der Heimat? (raten sie zur Flucht oder raten sie davon ab; sind es Erfolgsgeschichten, die sie aus Europa erzählen oder Geschichten des Scheiterns?)

Ich selbst war gerade erst vier Wochen mit Sea-Watch im Mittelmeer unterwegs und habe viel Interviews geführt mit Menschen, die auf der Flucht waren, die noch Hoffnungen hatten; das ist auch ein Grund, weshalb ich jetzt eine Geschichte machen will über die Menschen, die in Europa/Deutschland angekommen sind - und darüber wie viel Hoffnung ihnen geblieben ist.

Würde mich sehr freuen, wenn Sie Personen in München (und Umland) kennen, die oben beschriebene Fluchterfahrung gemacht haben und mich mit ihnen - falls die damit einverstanden sind - in Kontakt bringen könnten. Interviews können bei Veröffentlichung gerne auch anonymisiert werden. Bei Nachfragen, Anmerkung etc. dürfen Sie mich jederzeit auch anrufen unter der: +4915210959565

Vielen Dank und liebe Grüße,  
Bartholomäus von Laffert

Bartholomäus von Laffert  
Freier Journalist

## SONSTIGES

---



Sehr geehrte Damen und Herren,

unsere beiden Projekte, Anhörungsbegleitung und Integrationsbegleitung, gehen in eine neue Runde! Wir würden uns freuen, wenn Sie die folgende Information zu den Ausschreibungen in Ihren Newsletter aufnehmen bzw. an Interessierte weiterleiten. Vielen herzlichen Dank.

Beste Grüße

---

ArrivalAid ist eine gemeinnützige Organisation zur Unterstützung von Geflüchteten. Auf Grund der stetig steigenden Nachfrage suchen wir in München für unsere beiden Projekte, **die ArrivalAid Anhörungsbegleitung** und **ArrivalAid Integrationsbegleitung**, ab sofort wieder Verstärkung für unser Team.

### **ArrivalAid Anhörungsbegleitung:**

Speziell qualifizierte Ehrenamtliche helfen den Asylsuchenden bei der Vorbereitung auf das Anhörungsgespräch vor dem BAMF sowie im Klageverfahren. Voraussetzung ist die Teilnahme am Qualifizierungswochenende am 28./29. Oktober 2017 in München. Nähere Informationen zum Projekt und zur Ausschreibung finden Sie hier: [www.arrivalaid-muenchen.org/anhruungsbegleitung/](http://www.arrivalaid-muenchen.org/anhruungsbegleitung/)

### **ArrivalAid Integrationsbegleitung:**

Speziell qualifizierte Ehrenamtliche unterstützen Geflüchtete nach der Anerkennung bei der Suche nach Arbeitsstelle, Wohnung, Kindergartenplatz und anderen Herausforderungen. Voraussetzung ist die Teilnahme am Qualifizierungswochenende am 14./15. Oktober 2017 in München. Nähere Informationen zum Projekt und zur Ausschreibung finden Sie hier: <https://www.arrivalaid.org/integrationsbegleitung/>

Weitere Informationen über ArrivalAid finden sich unter [www.arrivalaid.org](http://www.arrivalaid.org). Für Rückfragen eine Mail an: [ausbildung@arrivalaid.org](mailto:ausbildung@arrivalaid.org)

ArrivalAid  
Andrea Paul  
Adlzreiterstraße 8  
80337 München  
[andrea.paul@arrivalaid.org](mailto:andrea.paul@arrivalaid.org)  
[www.arrivalaid.org](http://www.arrivalaid.org)



Die Weisungen der BA-Zentrale in Nürnberg und der Bundesagentur für Arbeit NRW (Gz: 220-5316.1) vom 12.7.2017 öffnen verschiedene Maßnahmen und Förderungen für afghanische Asylsuchende. Die hier verlinkten Weisungen gelten für das Fallmanagement in allen Bundesländern:

[https://www.frsh.de/fileadmin/pdf/behoerden/Erlasse\\_ab\\_2012/RD-Weisung-Afghanistan\\_20170712.pdf](https://www.frsh.de/fileadmin/pdf/behoerden/Erlasse_ab_2012/RD-Weisung-Afghanistan_20170712.pdf)